



Abb. 145. Davos.

diesem Passe gelegene Theil der Furche ist dementsprechend eine kurze, steile Schlucht. Durch sie fließt der Stützbach nach Klosters hinab. Der weitaus größere, südwestlich vom Passe gelegene Theil der Furche, das Davos, hat ein sanftes Gefälle; durch ihn fließt der Landwasserbach hinab nach Schmitten, in dessen Nähe er sich mit der von Südosten her in die Furche eintretenden Albula vereinigt. Letztere verlässt nach ihrer Vereinigung mit dem von Süden kommenden Oberhalbsteiner Rheine bei Tiefenkasten die Furche und wendet sich nach Nordwesten, um bei Thusis in den Hinterrhein auszumünden.

Von Klosters aus ersteigt die Bahn in langer Schlinge mit Kehrtunnel eine beträchtliche Höhe und folgt dann der Stützbachschlucht bis zur Passhöhe von Wolfgang. Jenseits geht es hinab zu dem großen Davoser See (1562 Meter) und sein Ostufer entlang nach Davos-Dorf und weiter durch das Thal nach Davos-Platz. Von Davos-Dorf führt eine Straße durch das von Südosten herabkommende Flüelathal und über den Flüelapass (2388 Meter) nach Süs im Innthale. Von Davos-Platz führt die der Davoser Furche folgende Straße in südwestlicher Richtung thalaus nach Tiefenkasten.